

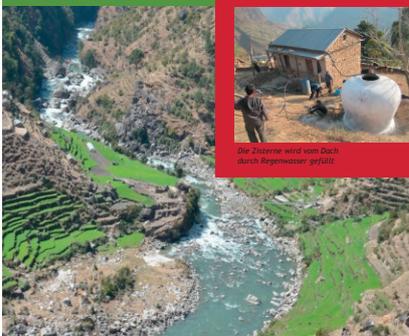


Wasserfilter für den Haushalt

Nepal: Saubere Flüsse und Strom aus Biogas

Im Himalaya im armen Nordosten Nepals ist Landwirtschaft kaum möglich, die Böden sind übernutzt und die Familien haben wenige Ressourcen zum Überleben. Frauen und Kinder leiden an Mangelernährung; mehr als ein Viertel der Kinder stirbt vor dem 14. Lebensjahr. Dabei spielt der Mangel an sauberem Trinkwasser eine große Rolle.

Für 1.800 Menschen installierte terre des hommes sieben Regenwassertanks. Solaranlagen und Wasserturbinen erzeugen Strom für ihre Hütten, sodass die Kinder nach der Mitarbeit in der Familie auch abends lernen können.



Die Zisterne wird vom Dach durch Regenwasser gefüllt

Oko-Toiletten verbessern die Wasserqualität und Hygiene erheblich. Mit ihnen verbunden sind 30 Biogasanlagen, die ebenfalls Strom erzeugen.

Jetzt werden Wälder aufgeforstet – das bringt Arbeitsplätze für die Region.



Schülerinnen freuen sich über Leitungswasser von guter Qualität

TDH_Wasserausstellung_10_800x2000mm.pdf

Bergbau schürt Konflikte um Wasser

Mit Bodenschätzen lässt sich viel Geld verdienen. Der Traum vom Ausweg aus der Armut bringt Menschen dazu, Wasserversuchung in Kauf zu nehmen.

Mit giftigen Schwermetallen wie Quecksilber und Blei angereichert fließt verschmutztes Wasser zurück in die Flüsse und schädigt die Gesundheit der Anwohner.



Um Wasserrechte entstehen regelmäßig Konflikte zwischen Regierungen, Minenbetreibern und der Bevölkerung.



Hygiene ist mit sauberem Wasser einfach zu erlernen

Sambia: Leben an der Kupferschmelze

In Sambia boomt der Rohstoffabbau. Doch versprochene Gelder für Schulen oder medizinische Versorgung bleiben aus. Ganze Regionen und ihr knappes Wasser werden durch den Bergbau dauerhaft vergiftet. Die Lebensgrundlagen sind langfristig bedroht und die Gesundheit und das Leben der Kinder sind dauerhaft gefährdet.

Unsere Projektpartner im Kupfergürtel klären in Schulen über Umweltzerstörung auf und stärken die Kinder in ihren Rechten. Schulen und Kindergärten setzen sich gemeinsam für den Schutz von Wasser und Umwelt ein.



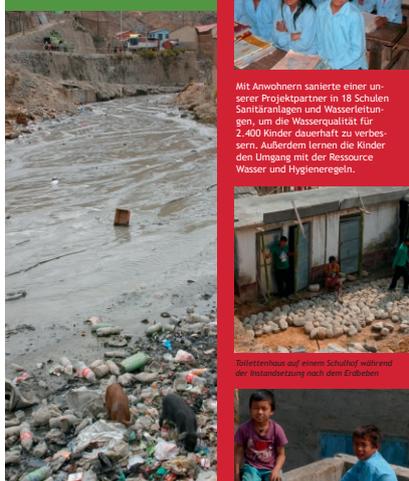
Leben an der Kupferschmelze Bergbaustudie

TDH_Wasserausstellung_13_800x2000mm.pdf

Nepal: Sanitäranlagen für Gewässerschutz

Das wenige Wasser im Bergland südöstlich von Kathmandu ist so verschmutzt, dass die Kinder oft unter Haut- und Magen-Darm-Erkrankungen leiden.

Nur die Hälfte aller Haushalte hat sauberes Leitungswasser, die übrige nutzt Flusswasser. In den einzigen größeren Fluss, den Bagmati, fließen die ungeklärten Abwässer und Müll der Großstadt Kathmandu.



Wasserabgabe am Straßenrand



Mit Anwohnern sanierte einer unserer Projektpartner in 18 Schulen Sanitäranlagen und Wasserleitungen, um die Wasserqualität für 2.400 Kinder dauerhaft zu verbessern. Außerdem lernen die Kinder den Umgang mit der Ressource Wasser und Hygieneregeln.



Toilettenhaus auf einem Schulhof weit und der Instandsetzung nach dem Erdbeben



TDH_Wasserausstellung_11_800x2000mm.pdf



Naturkatastrophen Küstenschutz in Südinrien



In den Küstendörfern des Bundesstaats Tamil Nadu siedeln über 130.000 arme und ausgegrenzte Menschen, die ums tägliche Überleben kämpfen.

Sie leben vom Fischen, der Landwirtschaft oder sammeln Muscheln zur Kalziumgewinnung für den Bauboom in den indischen Metropolen.

Ihre Existenz ist durch Umweltzerstörung und Klimawandel massiv bedroht, denn die sensible Küstenlandschaft hält kräftigen Stürmen nicht Stand.

–Wir haben Tierkadaver und Menschenleichen in den Fluten treiben sehen. Wir haben unsere selbstgemachten Binden in dasselbe Wasser geworfen. Wir haben das Hochwasser als Toilette benutzt.

Wir haben dasselbe Wasser zum Baden und Kleiderwaschen genommen und wir mussten dasselbe Wasser trinken! Ich bekam Bauchschmerzen, Erbrechen und Fieber.

Riya Joshi, 14 Jahre, Indien

Dünen dienen als natürliche Barriere vor dem Versalzen des Süßwassers. Durch den Tsunami 2004 waren sie über viele Kilometer fast völlig zerstört. Um Fische und Bräunen zu schützen, wurde in Dünenchutz investiert.



Erste Erfolge werden besichtigt: Neu aufgeschütteter Sand und eine Bepflanzung sichern die Dünen und das Trinkwasser im Hinterland; auch Insekten und Schildkröten siedeln sich wieder an.



10 Jahre nach dem Tsunami

TDH_Wasserausstellung_12_800x2000mm.pdf

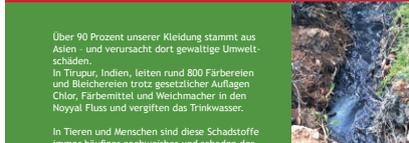
Textilindustrie schafft große Umweltprobleme

Über 90 Prozent unserer Kleidung stammt aus Asien - und verursacht dort gewaltige Umwelt-schäden.

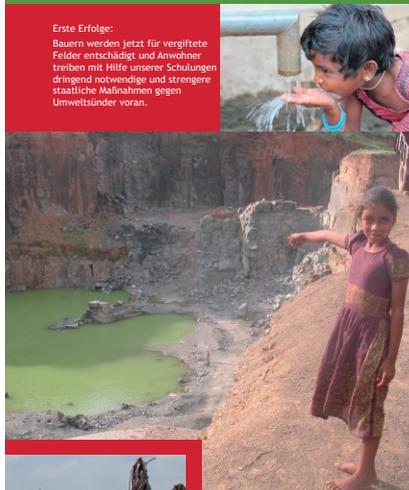
In Tiraur, Indien, leiten rund 800 Färbereien und Bleichereien trotz gesetzlicher Auflagen Chlor, Farbstoffe und Weichmacher in den Noyal Fluss und vergiften das Trinkwasser.

In Tieren und Menschen sind diese Schadstoffe immer häufiger nachweisbar und schaden der Gesundheit. terre des hommes setzt sich mit den Anwohnern für Umwelt- und Gewässerschutz ein.

Erste Erfolge: Bauern werden jetzt für vergiftete Felder entschädigt und Anwohner treiben mit Hilfe unserer Schulungen dringend notwendige und strengere staatliche Maßnahmen gegen Umweltsünder voran.



Färbereien leiten ihre Abwässer ungeklärt in Bachläufe



Giftstoffe im Flusswasser lassen Palmen absterben und Felder werden unbrauchbar

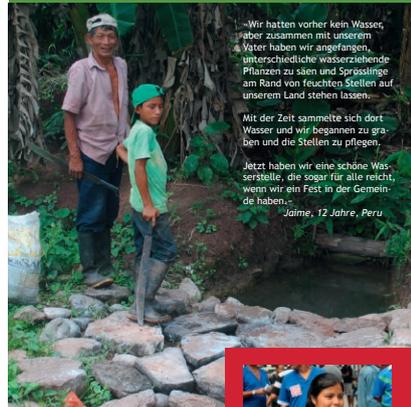
TDH_Wasserausstellung_14_800x2000mm.pdf

Methoden zur Wassergewinnung Peru: Nebel einfangen, Wasserstellen anlegen

In der Wüstenregion um Ilo, einer Hafen- und Bergwerksstadt in Peru, ist sauberes Wasser knapp. Der Bergbau hat einen immensen Wasserverbrauch, Abfälle und Abwasser vergiften das übrige Wasser. Ein Meeresbiotop mit vielen Tieren ist bedroht.

–In unserem Projekt forsten wir die Hügel um Ilo mit Tarabäumen auf. Sie binden Wasser und schützen vor Boden-erosion. Die leckeren Früchte bescheren ein kleines Einkommen und langsam wächst ein kleiner Wald, der Wasser speichert, erzählt Maria Oviedo, Studentin der Umwelttechnik.

Große aufgenähte Netze fangen den Küstennebel ein, um Bäume zu bewässern.



–Wir hatten vorher kein Wasser, aber zusammen mit unserem Vater haben wir angefangen, unterschiedliche wasserziehende Pflanzen zu säen und Sprosslinge am Rand von feuchten Stellen auf unserem Land stehen lassen.

Mit der Zeit sammelte sich dort Wasser und wir begannen zu graben und die Stellen zu pflügen.

Jetzt haben wir eine schöne Wasserstelle, die sogar für alte reicht wenn wir ein Fest in der Gemeinde haben.

Jaime, 12 Jahre, Peru



Kinder demonstrieren in Rio für eine gesunde Umwelt und gegen ausbeuterischen Bergbau

TDH_Wasserausstellung_15_800x2000mm.pdf

Der Zugang zu sauberem Wasser rettet Kinderleben



Bei Kindern aus armen Familien, die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben, ist das Sterberisiko drei bis vier Mal so hoch wie bei Kindern aus reichen Familien.

Jedes Jahr sterben weltweit etwa 1,5 Millionen Kinder an Magen- und Darmerkrankungen. In den meisten Fällen ist die Ursache dafür verunreinigtes Wasser.

Der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung kann das Sterberisiko von Kindern um bis zu 50 Prozent verringern.



–Wasser ist in manchen Ländern eine Schicksalsfrage. Armen Menschen in Entwicklungsländern bleibt oft nur der Gang zum verseuchten Wasserloch.

Ich unterstütze jede Anstrengung, die das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser für Kinder verwirklichen hilft.–

Dr. Claus Kleber
Journalist und ZDF-Moderator



TDH_Wasserausstellung_5_800x2000mm.pdf

Armut und Wassermangel

Simbabwe: Gegen Armut, Hunger und verseuchtes Wasser

In vielen Teilen der Welt müssen Frauen und Kinder oft kilometerweit laufen, um einen Eimer Wasser aus einem schmutzigen Wassertümpel zu holen.

–Mehr als eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

–Mehr als zwei Milliarden Menschen fehlen sanitäre Anlagen, die viele Krankheiten verhindern können.



–Dass wir überhaupt Gemüse anbauen können, verdanken wir terre des hommes. Wir speichern mit speziellen Systemen Wasser, sodass unsere Pflanzen auch in Trockenzeiten wachsen können.–

Nerio, 17 Jahre, Simbabwe



Im Nordosten Simbabwes hat terre des hommes ein Projekt für die Trinkwasserversorgung und Ernährung von rund 3.000 Menschen gestartet.

Unter ihnen sind allein-erziehende Mütter mit ihren Kindern und auf sich allein gestellte Kinder. Viele sind stark unterernährt und ihnen fehlt sauberes Trinkwasser.

Gemeinsam mit den Dorfbewohnern setzen wir defekte Brunnen in der Region instand und bauen Latrinen.

Täglich weite Wege für verschmutztes Wasser aus dem Wasserloch



TDH_Wasserausstellung_6_800x2000mm.pdf

Kinder schützen ihre Flüsse

Our Rivers - Our Life!

Kinder und Jugendliche aus unseren Projekten in Thailand, Myanmar, Laos, Indonesien, Kambodscha, den Philippinen und Vietnam schlossen sich zusammen, um mit einer Kampagne auf Wasserverschmutzung aufmerksam zu machen.



Ihre Beobachtungstrupps beschützen die Flüsse und organisieren gemeinsam Umweltschutts, helfen bei der Uferbepflanzung, prüfen die Wasserqualität und klagen Umweltsünder öffentlich an.



–Wir kümmern uns um unseren Fluss. Er ernährt uns und wir wollen ihm etwas zurückgeben. Spaß bringt es auch!–

Sira, 14 Jahre, Thailand

Kinder und Jugendliche machen mobil gegen die Einleitung von Pestiziden und sorgen dafür, dass Wasserschutz in der Schule auf den Lehrplan kommt.

Auch den Regierungen machen sie ihre Forderungen für eine gesunde Umwelt deutlich.

Bisher beteiligten sich über 20.000 Kinder an den Aktionen. Sie sollen ausgeweitet werden.



TDH_Wasserausstellung_7_800x2000mm.pdf

Methoden zur Wassergewinnung

Peru: Wasser ziehen mit Pflanzen

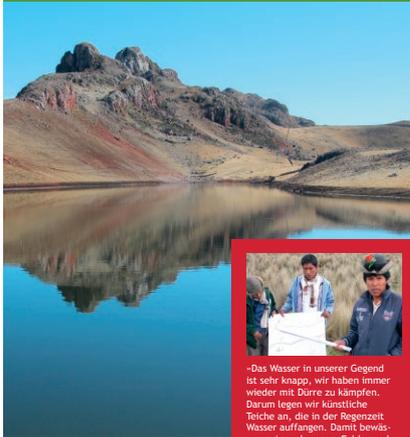


Auf dem Land in Tico auf 4.480 m Höhe kommt das Wasser aus dem Wasserhahn – ungewöhnlich für eine karge Gegend mit stetigem Wassermangel.

Aus 64 angelegten Regenwasser-Lagunen in den Bergen sickert das Wasser in die tieferliegenden Gebiete.

Mit einer alten Methode, der Anpflanzung der Putaqa-Pflanze, wird das Wasser an die Oberfläche gezogen. Die Putaqa hat meterlange Wurzeln, die das Wasser aus den wasserführenden Schichten herauf befördern. Um die Pflanze bildet sich ständig ein kleiner Wasservorrat, der in Teichen aufgefangen wird.

Nur wenige Meter oberhalb des Hauses von Don Marcelo stehen seine Putaqa-Pflanzen. Darunter befinden sich zwei Speicherteiche, von denen er Wasser auf die Felder, den Hof und in seine Wasserleitung leitet.



–Das Wasser in unserer Gegend ist sehr knapp, wir haben immer wieder mit Dürre zu kämpfen. Darum legen wir künstliche Teiche an, die in der Regenzeit Wasser auffangen. Damit bewässern wir auch unsere Felder und haben genug zu essen.–

Richard, 16 Jahre, Peru

Wasserleitungen für Vietnam

Trinkwasser sorgt für gute Schulbildung

Die Frauennun der Provinz Lang Son baute mit unserer Hilfe Ausgabestellen für Trinkwasser. Das Wasser fließt aus höher gelegenen Quellen durch einfache Leitungen in 117 Dörfer. Für die Instandhaltung zahlt jede Familie einen Beitrag.

Dieser Erfolg ist den resoluten Frauen zu verdanken: Sie erklärten in jedem Dorf, wie wichtig die Wälder sind, um ein Austrocknen der Quellen zu verhindern.



Neubau einer Wasserzelle und Toilettenhaus in einem Dorf in Lang Son



–Während der Prüfungen brauche ich Zeit zum Lernen, aber ich musste Wasser holen, weil Wasser wichtiger war: Ich hatte schlechte Noten und schämte mich so sehr, dass ich die Schule abbrechen wollte. Wenn es das Wasser aus dem Projekt nicht gäbe, weiß ich nicht, ob ich immer noch zur Schule gehen würde.–

Minh Haai, 14 Jahre, Vietnam

–Es gibt auch keine Unfälle mehr–, sagen die Kinder, die früher das Wasser aus weit entfernten Quellen holen mussten, häufig auf gefährlichen Wegen durch die Berge.

Viele Schüler kommen ausgerühter zum Unterricht und lernen konzentrierter. –Früher mussten die Kinder ihr eigenes Wasser mitbringen–, sagt die Direktorin.

Seit die Schule Trinkwasser ausgibt, kommen in der besonders armen Gegend mehr Kinder zum Unterricht. Das bedeutet aber auch, dass in vielen Dörfern immer noch nicht ausreichend Trinkwasser vorhanden ist.



Erfrischend und immer zur Hand: Wasser aus der neuen Leitung



TDH_Wasserausstellung_9_800x2000mm.pdf

TDH_Wasserausstellung_8_800x2000mm.pdf